

Für Sie degustiert: Saint-Emilion

Auf den Spuren des Piraten Jacques Canon

Die Weinbereitung? Klassisch. Jede Parzelle kommt in eigene Fässer, deren Grösse variiert. Nach drei Monaten wird in Barriques assembliert. Dann geht die Cuvée inahltanks und zurück in die 225-Liter-Fässchen, von denen für den Hauptwein 70 Prozent neu sind. Für den Jahrgang 2014 wurden 72% Merlot und 28% Cabernet Franc zusammengemixt.

Degustiert haben wir einen reifen Canon, den Jahrgang 2008. Wunderbar! Dazu den vielversprechenden ersten Jahrgang Croix Canon und den letzten Clos Canon, den man vergessen kann.



Château Canon 2008: Feine Nase, dezent, Kräuternoten, Sherry, Leder, Eleganz, reife Tannine, rote Chriesi, minziges, enorm frisches, mineralisches und langes Finale. *Score: 17,5/20 (CHF 56.15 für Jahrgang 2012. www.gazzar-weine.ch)*

Château Croix Canon 2011: Präsenle, würzige, recht rustikale Nase, erdig, Rauch, Tabak, im Gaumen rau, ein Brocken von einem Wein mit harten Tanninen,

allerdings gegen Ende filigraner werdend und auch Frucht zeigend, mittellanges Finish. *Score: 17/20 (CHF 17.30. www.gazzar-weine.ch)*

Chateau Clos Canon 2010: Score 15,5/20.

MIT BLICK GRATIS AN DIE BESTE BORDEAUX-DEGU DES JAHRES!

Es ist fraglos der tollste Bordeaux-Anlass des Jahres. Wenn der Waadtländer Weinhändler Daniel Gazzar ruft, dann reisen die Chateau-Besitzer und –Weinmacher aus der berühmtesten Weinregion der Welt nach Zürich. Diesmal sind es über 70, die diesen Donnerstag in den Papiersaal beim Sihlcity kommen! Einige Namen gefällig? Beychevelle, Canon, Figeac, Giscours, Lascombes, Léoville-Bartin, Pape-Clément, Pichon Longueville Comtesse de Lalande, Léoville-Poyferré und, und, und.



Schon eine Stunde vor Türöffnung stehen die Wein-Freaks für die beste Bordeaux-Degu des Jahres im Papiersaal an. ALAIN KUNZ

Das alleine ist schon speziell genug. Doch es kommt noch besser: Sie alle präsentieren den Jahrhundert-Jahrgang 2015 «en primeur», wie das in Frankreich heisst. Also bevor der Wein in die Flaschen abgefüllt wird. Sie können also die grössten Weine Frankreichs degustieren wie die Kritikerpäpste dieser Welt. Und es kommt noch besser: Die ersten fünf Blick.ch-Leser, die sich anmelden geniessen Gratis-Eintritt an die Degustation des Jahres! **Sie bezahlen also null statt 100 Franken. Dazu brauchen Sie bloss bei der Ticketbestellung auf www.gazzar-weine.ch den Vermerk „BLICK-GAZZAR“ anzubringen.** Klappts nicht mit den Gratis-Tickets kann man eine Karte immer noch käuflich erwerben. Wichtig: Pünktlich im Papiersaal sein! Denn der Andrang wird gross und die Zeit limitiert sein! Die Degu dauert von 16 bis 20 Uhr.

WEIN DER WOCHE: VIEL BORDEAUX FÜR WENIG GELD



Bordeaux ist teuer. Bordeaux ist unbezahlbar. Bordeaux ist für Snobs. Quatsch hoch drei! Der grösste Verfechter der Antithese ist der Weinmacher und Gutsleiter des berühmtesten Bordeaux-Châteaux: Olivier Berrouet. Ein geschichtsbeflissener junger Mann, der nicht nur an den grossen Namen „seines“ Weinguts denkt, sondern auch an die vielen kleinen Winzer rundherum: „Kommt her und probiert diese Weine! Das ist das Erbe unseres Terroirs. Viele machen wunderbare Weine. Nur kennt man sie nicht. Was hingegen zum Vorteil hat, dass sie nicht viel kosten.“ Solch einen kleinen Bordeaux haben wir zum Wein der Woche erkoren:

Château Fleur Haut Gaussens 2009, Bordeaux Supérieur, Vêrac: Understatement-Nase mit schönen Aromen von Chriesi, Zedernholz, florale Noten, Würze im Gaumen schlank, reife Tannine, etwas grün, Lakritze und Cassis, recht frisch, mittleres Finish. *Score: 16,5/20 (CHF 14.--, www.gazzar-weine.ch)*

WO GIBTS WAS ZU DEGUSTIEREN?

21. April. 16 bis 20 Uhr. Bordeaux-Primeurs 2015. Wenige Monate nach der Ernte können die Weine des Jahrgangs 2015 en primeur verkostet werden. Das bringt nur Weinhändler Gazzar fertig. Über zwei Dutzend Chateaus präsentieren ihre Junggewächse, darunter Figeac, Léoville-Barton, Canon-la-Gaffelière, Talbot. Eintritt: CHF 100.--. Papiersaal Sihlcity, Zürich. www.gazzar-weine.ch.